

Antrag auf Zulassung zu Teil 1 der Gesellenprüfung bzw. Abschlussprüfung



- Teil 1 der Gesellenprüfung gemäß § 36a Abs. 2 Handwerksordnung
- Teil 1 der Abschlussprüfung gemäß § 44 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz

Innung für Spengler-, Sanitär-,
Heizungs- und Klimatechnik
Unterer Talweg 64

86179 Augsburg

Ansprechpartner:

Name: Kamm Gabriele
Telefon: 0821 / 80846-31
Telefax: 0821 / 80846-24
E-Mail: kamm@shk-schwaben.de

Rechtsgrundlagen für die Zulassungsentscheidung sind §§ 37a, Abs. 1, 36a Abs. 2 HwO, 46 Abs. 1, 44 Abs. 2 BBiG in Verbindung mit § 9 der Gesellenprüfungsordnung bzw. Abschlussprüfungsordnung. Um diese Entscheidung sachgerecht treffen zu können, benötigen wir die folgenden Angaben. Der Antrag kann nur bearbeitet werden, wenn Sie die erbetenen Daten – soweit es sich nicht um freiwillige Angaben handelt – angeben.

Ausfüllhinweis: Bitte vollständig ausfüllen, Zutreffendes ankreuzen und eigenhändig unterschreiben; die mit * gekennzeichneten Angaben sind freiwillig.

1. Angaben des/der Antragstellers/in

Name, Vorname

(lt. Personalausweis, da diese Daten die Grundlage für die Ausstellung des Prüfungszeugnisses sind!)

Geburtsdatum Geburtstort*

Telefon/Mobil*

E-Mail*

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Ausbildungsberuf: Anlagenmechaniker SHK Klempner

Momentan besuchte Berufsschule (Ort)

Ausbildungszeit lt. Berufsausbildungsvertrag von bis
Datum Datum

2. Angaben zum Ausbildungsbetrieb

Firmenname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon* E-Mail*

Die Übermittlung des Prüfungsergebnisses an den Ausbildungsbetrieb wird beantragt.¹⁾

3. Besondere Verhältnisse behinderter Menschen

Beantragt wird vom Prüfungsteilnehmer/von der Prüfungsteilnehmerin

die Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse behinderter Menschen ²⁾ (Extra Antrag erforderlich!)

Erläuterungen

1) § 31 Abs. 2 Handwerksordnung/§ 37 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz

Dem Ausbildenden (Ausbildungsbetrieb) werden auf dessen Verlangen die Ergebnisse der Gesellen-/Abschlussprüfung seines Auszubildenden übermittelt.

2) § 16 Gesellen-/Abschlussprüfungs- und Umschulungsprüfungsordnung:

Bei der Durchführung der Prüfung sollen die besonderen Verhältnisse behinderter Menschen berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere für die Dauer der Prüfung, die Zulassung von Hilfsmitteln und die Inanspruchnahme von Hilfeleistungen Dritter wie Gebärdendolmetscher für hörbehinderte Menschen (§ 42q Abs. 1 HwO, § 65 Abs. 1 BBiG). Die Art der Behinderung ist mit dem Antrag auf Zulassung zur Prüfung (§ 12) nachzuweisen.

Antragsformular und Beratung erhalten Sie bei der Handwerkskammer für Schwaben, Hauptabteilung Prüfungswesen.

Datenschutzerklärung

Wir weisen Sie darauf hin, dass Ihnen gemäß Art. 13 und 14 DSGVO verschiedene Rechte als betroffene Person zustehen. Eine ausführliche Information, welche Rechte dies im Einzelnen sind und wie Ihre Daten verarbeitet werden, können Sie unter www.hwk-schwaben.de/datenschutz abrufen oder telefonisch anfordern.

4. Erläuterungen

Gemäß § 36a Abs. 2 Handwerksordnung/§ 44 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz ist zu Teil 1 der Gesellenprüfung/ Abschlussprüfung zuzulassen,

1. wer die in der Ausbildungsordnung vorgeschriebene, erforderliche Ausbildungsdauer zurückgelegt hat,
2. wer einen vom Ausbilder und Auszubildenden unterzeichneten (schriftlichen oder elektronischen) Ausbildungsnachweis (Berichtsheft) vorgelegt hat und
3. wessen Berufsausbildungsverhältnis in die Lehrlingsrolle eingetragen oder aus einem Grund nicht eingetragen ist, den weder der Lehrling (Auszubildende) noch dessen gesetzlicher Vertreter zu vertreten hat.

5. Beizulegende Unterlagen

- Eine mit dem Eintragungsvermerk der Handwerkskammer versehene Ausfertigung des Berufsausbildungsvertrages oder die Bestätigung der Handwerkskammer über die Eintragung.
- Erklärung über die Führung des Ausbildungsnachweises (Berichtsheft).
- Bescheinigungen über die Teilnahme an vorgeschriebenen überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen.
- Letztes Zeugnis der Berufsschule.
- Bei Jugendlichen: Ärztliche Bescheinigung über die Nachuntersuchung nach § 33 Abs. 1 des Jugendarbeitsschutzgesetzes.

.....
Ort und Datum

.....
Ort und Datum

.....
X

.....
Unterschrift u. Stempel Ausbildungsbetrieb

.....
X

.....
Unterschrift Antragsteller/in